

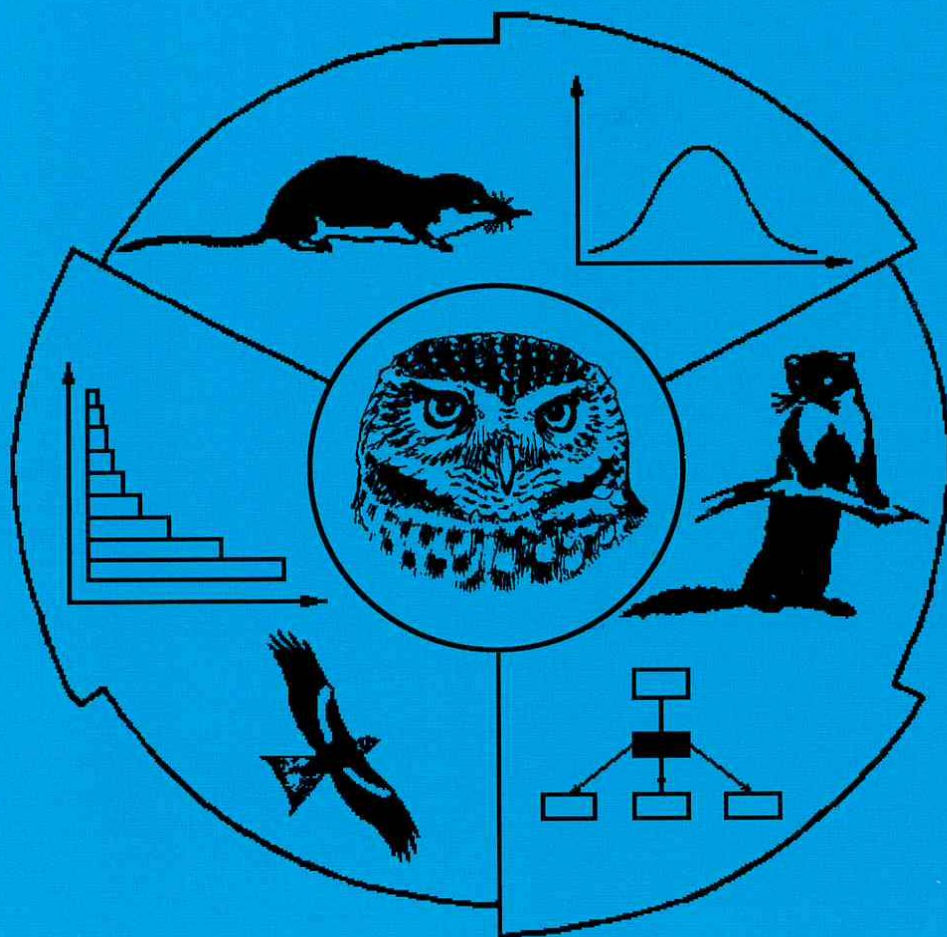
POPULATIONÖKOLOGIE

von

GREIFVOGEL- und EULENARTEN

5

POPULATION ECOLOGY OF RAPTORS AND OWLS



Halle/Saale 2006

Neues Revierverhalten und Biotopwechsel beim Baumfalken *Falco subbuteo* ?

New territorial behaviour and habitat change of the Hobby *Falco subbuteo* ?

Klammer, G.

1. Einleitung

An dieser Stelle werden die ersten Ergebnisse einer brutbiologischen Untersuchung am Baumfalken in Mitteldeutschland von 1999 bis 2002 vorgestellt. Der Beitrag soll als Anregung und Diskussion für weitere Untersuchungen in anderen Gebieten Deutschlands verstanden werden. Dabei werden Hinweise zur Methode, zu Ergebnissen und Hilfsmaßnahmen für die Art diskutiert.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet befindet sich in Mitteldeutschland und erstreckt sich über den Ballungsraum Halle/Leipzig und das Harzvorland. Die untersuchte Fläche hat eine Größe von ca. 6.500 km². Das Beobachtungsgebiet umfasst das herzynische Trockengebiet östlich und südlich des Harzes, die Leipziger Tiefebene und die Dübener Heide. Da diese Region landwirtschaftlich intensiv genutzt wird und zugleich ein industrieller Ballungsraum ist, wird sie von vielen großen und kleinen Hochspannungsleitungen durchzogen.

3. Methode und Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurde kein spezielles Programm für den Baumfalken aufgelegt, sondern eigene Beobachtungen und die anderer Ornithologen sind zusammengetragen und ausgewertet worden. Deshalb besteht auch kein Anspruch auf Vollständigkeit, der Beitrag sollte als Anregung zur Diskussion verstanden werden.

Von 1999 bis 2002 wurden insgesamt 72 gesicherte Bruten des Baumfalken in Mitteldeutschland nachgewiesen. Davon fanden nur 36 Bruten auf Bäumen in Krähenestern, was typisch für Baumfalken ist, statt. **36** Bruten wurden auf Elektro-Gittermasten gezeitigt. Der Baumfalken scheint langsam sein typisches Habitat - Bruten in Krähenestern an Waldkanten und Feldgehölzrändern mit der Bevorzugung von Kiefern, soweit vorhanden - aufzugeben. Es kommt jetzt zu einer Besiedlung der freien Feldflur mit ihren E-Gittermasten, auf welchen sich natürlich ausreichend Krähenester befinden müssen. Beim Zusammentragen aller Daten zum Baumfalken in Mitteldeutschland konnte festgestellt werden, dass in den vergangenen Jahren ca. ein Drittel aller ankommenden Brutpaare sein Stammrevier besetzt, aber urplötzlich, Ende Mai/Anfang Juni, ohne ersicht-

lichen Grund Ausweichreviere bezieht. Oft wurden diese Brutpaare von den Ornithologen dann nicht wieder gefunden. Hier sollte man in Zukunft darauf achten, ob es E-Gittermasten mit Krähen- und Kolkrabenhorsten in der Nähe gibt. Diese müssen genauer untersucht werden. Wurden neue Ausweichreviere gefunden, befanden sie sich in der Regel nur etwa 1.000 bis 3.000 m vom alten Revier entfernt. Das Problem, was hierbei auftritt, ist, dass bereits im alten Revier Balz und Paarungen stattgefunden haben. Im Ausweichrevier verhalten sich die Vögel nun völlig unauffällig. Erschwerend kommt hinzu, dass das Weibchen dann bereits brütet. Jetzt kann man sich stundenlang im Revier aufhalten ohne auch nur einen Vogel zu sehen. Daraus ergibt sich die häufige Fehleinschätzung, dass die Vögel nicht mehr vorhanden sind. Dies kann zu Fehlern bei der Bestandserfassung führen.

Beispielsweise kam im Jahr 2000 der Baumfalke im Durchschnitt Anfang Mai aus seinem Winterquartier zurück. Er besiedelte sofort die neuen Reviere auf den E-Gittermasten. Hier konnte man in diesem Jahr erstmals verstärkt ein neues Revierverhalten beobachten. Die vorhandenen Krähenester waren zu diesem Zeitpunkt noch alle mit jungen Rabenkrähen oder nistenden Turmfalken besetzt. Die Baumfalken verhielten sich in dieser Zeit völlig unauffällig. Es fand nur eine sehr ruhige Balz statt. Interspezifisches Aggressionsverhalten, wie FIUCZYNSKI (1988) es beschreibt, konnte fast überhaupt nicht festgestellt werden. Nur noch während der Jungenaufzucht wurden in geringem Maße andere Greifvögel und Krähenvögel angegriffen. Dieses Verhalten war aber bei verschiedenen Brutpaaren sehr unterschiedlich ausgeprägt. Stundenlang saßen die Baumfalken eng an die Gittermastenteile geschmiegt und warteten förmlich ab, bis eines der Krähenester frei wurde. In dieser Zeit kam es sehr oft zur Paarung. Das Baumfalkenweibchen scheint in der Lage zu sein, den Legebeginn soweit hinauszuschieben, bis ein Brutplatz frei ist.

Es ist wichtig zu wissen, dass die Baumfalken ihre Reviere an den Gittermasten von Jahr zu Jahr verlagern können. Bis zu 3 km Entfernung sind keine Seltenheit, weil eben freie Krähenester und Kolkrabenhorste auf den Gittermasten benötigt werden, deren Verteilung sich in den einzelnen Jahren verschieben kann.

Durch dieses neue Revierverhalten und den Biotopwechsel der Baumfalken in die freie Feldflur wird die Art wahrscheinlich sehr oft übersehen. Dies kann zu einer falschen Einschätzung der Bestände führen.

Das Phänomen des Brütens von Baumfalken auf Gittermasten begann Anfang der 1970er Jahre sehr zögerlich und setzte sich Anfang/Mitte der 1980er verstärkt fort. Der Autor fand die erste Gittermastbrut 1983 im Beobachtungsgebiet (KLAMMER 1983). In Nordrhein-Westfalen wurden erste Gittermastbruten des Baumfalken von 1972 bis 1994 festgestellt. Das älteste bekannte Revier eines Baumfalken auf Gittermasten befindet sich zwischen Kockwitz und Osmünde (Saalkreis, Sachsen-Anhalt) und wird seit 1988 regelmäßig besetzt.

Viele Bruten konnten vom Autor nur entdeckt werden, weil in den letzten Jahren gezielt nach Baumfalken auf E-Gittermasten gesucht worden ist. Die beste Zeit

für die Brutplatzsuche ist von Mitte bis Ende Mai. Zu diesem Zeitpunkt sind alle Vögel aus den Winterquartieren eingetroffen und der Durchzug fast abgeschlossen. Die E-Gittermastenreihen, auf denen sich sehr viele Krähenester und auch Kolkkrabenhörste befinden, wurden gezielt mit einem guten Spektiv abgesucht. Mit einem einfachen Fernglas ist der Erfolg weitaus geringer. Die Vögel sitzen oft sehr angeschmiegt an Eisenträger und Winkeleisen der Gittermasten und sind schwer zu erkennen. Da sich die Falken am Tag nicht besonders häufig im Brutrevier aufhalten, sind die frühen Morgen- und späten Abendstunden die günstigsten Zeiten für die Beobachtung. Dabei wurden auch verstärkt bekannte Reviere aus anderen Jahren kontrolliert.

Auffallend war, dass sich alle Bruten auf Gittermasten in der Nähe von Ortschaften befanden, im Minimum nur 700 m und im Maximum 1.800 m entfernt. Dies könnte durch die Beutesuche der Baumfalken begründet sein, da im Umland von Ortschaften häufig mehr Kleinvögel (Schwalben, Stare) vorkommen als in der freien Feldflur. Es wurde beobachtet, dass der Baumfalke Rauchschnalbe schlug, als diese an kühlen Tagen sehr niedrig über die Ähren der Getreidefelder flogen, um Insekten abzusammeln. Der Gittermast war dabei immer die Antrittsstelle des Falken.

Bei der Auswertung der Daten zeigte sich, dass der Bruterfolg auf E-Gittermasten deutlich höher (über 50 %) lag als bei Baumbruten. Besonders auffällig war dies in Jahren mit sehr geringem Bruterfolg des Baumfalken, wie z. B. im Jahr 2002 im Kreis Delitzsch und Leipzig (Sachsen). Die Fortpflanzungsziffer betrug bei 72 Bruten insgesamt 1,38; bei den Bruten auf Gittermasten 2,0 und bei Baumbruten nur 0,77.

Häufig konnte eine Nachnutzung der Kolkkrabenhörste durch den Baumfalke beobachtet werden. Das wird für den Baumfalke besonders interessant, wenn die Krähenhorste witterungsbedingt bis in den Juni hinein noch mit Jungvögeln besetzt sind, oder der Turmfalke in Jahren mit sehr gutem Reproduktionserfolg alle Krähenester auf den E-Gittermasten nutzt (z. B. 2002). Die jungen Kolkkraben fliegen sehr frühzeitig, meist Anfang Mai, aus. Dann kann der spät ankommende Baumfalke diese Hörste nachnutzen. Es konnte festgestellt werden, dass der Kolkkrabe den Baumfalken in seinem Revier duldet. Interspezifische Auseinandersetzungen wurden nicht beobachtet und bisher, soweit bekannt, keine Jungfalken durch Kolkkraben geschlagen.

Horstplatzmangel scheint kein ausreichender Grund für die Umstellung auf Gittermastbruten zu sein. So konnte 2002 beobachtet werden, dass auf einer Gittermastreihe zwischen Grebena und Gerbisdorf (Kreis Delitzsch, Sachsen) alle vorhandenen Krähenester noch von den Krähen und Turmfalken besetzt waren. Ebenso war ein Kolkkrabenhorst bereits von Turmfalken genutzt. Deshalb nahm der Baumfalke ein Krähenest auf einer Birke in einem nahe gelegenen Windschutzstreifen als Brutplatz an. Dieser wurde bebalzt, die Vögel paarten sich, aber es kam zu keiner Eiablage. Erst Mitte Juni, als in ca. 800 m Entfernung das erste Krähenest auf einem E-Gittermast frei wurde, hat das Baumfalkepaar dieses besetzt, mit der Eiablage begonnen und am 27.06.02 gebrütet.

4. Verlustursachen

Bei der Nutzung von Krähenhorsten kommt es leider gehäuft zum Tod von Baumfalken. Krähen tragen regelmäßig Bindegarnreste, Kunststoffschnur u. ä. in den Horst ein, in diesen Materialien verfangen und verheddern sich sowohl Jung- als auch Altfalken so stark, dass sie nicht mehr freikommen und verenden. Vielleicht wäre das Ausbringen von Kunsthorsten für Baumfalken eine Alternative zu dieser Verlustursache.

Diese Kunsthorste sollten aber erst nach der Revierbesetzung durch den Baumfalken angebracht werden, geschieht das Ausbringen zu früh, kann der Turmfalken den Horst schon eher besetzen. Eventuell könnte man die Kunsthorste mit einem Holzdeckel verschließen und ihn erst im Mai öffnen und im Herbst wieder sichern. Das ist natürlich sehr aufwendig, verspricht aber Erfolg. Ein Beispiel von 1999 soll dies belegen:

Anfang Mai kam es zu einer Reviergründung auf einem E-Gittermast 110 KV bei Osmünde. Das angebalzte Krähennest war aber voll Bindegarn. Der Autor entschloss sich deshalb für das Anbringen eines Kunsthorstes. Am 15.05.99 um 08.30 Uhr wurde auf dem gleichen Mast in der Mastspitze ein Kunsthorst angebracht und gleichzeitig das alte Krähennest über dem Isolator entfernt. Um 14.30 Uhr des gleichen Tages war der Kunsthorst bereits angenommen und am 19.07.99 konnten 3 Junge beringt werden, welche auch ausflogen.

In diesem Zusammenhang ist eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Energielieferanten anzustreben. In einigen Gebieten wird dies bereits praktiziert. Außerdem sollten ständig Informationen fließen, auf welchen Gittermastreihen sich Baumfalkenreviere befinden, damit Nester, welche sich über dem Isolator befinden, nicht zur Brutzeit entfernt werden. Insgesamt werden Bruten des Baumfalken auf E-Gittermasten in den nächsten Jahren **weiter zunehmen**. Für die Attraktivität der Gittermasten sprechen viele Gründe:

- Zunahme der zur Verfügung stehenden Nistplätze auf E-Gittermasten,
- hohe und freie Nestpositionen auf den Masten scheinen Baumfalken anzuziehen,
- sehr gute Sitzwarten und Feindübersicht,
- höherer Bruterfolg auf E-Gittermasten,
- neues Revierverhalten und Biotopwechsel des Baumfalken insgesamt,
- vielleicht auch eine gewisse Brutplatzprägung der Jungvögel ? !

5. Zusammenfassung

Insgesamt wurden von 1999 bis 2002 in Mitteldeutschland 72 Bruten des Baumfalken nachgewiesen, davon fanden 36 (50 %) auf E-Gittermasten statt. Der Baumfalken scheint von seinen typischen Brutplätzen abzuweichen. Dieses neue Revierverhalten und der Biotopwechsel des Baumfalken in der freien Feldflur kann zu einer falschen Einschätzung der Bestände führen. Methoden zur besseren Erfassung von Baumfalken auf Gittermasten werden beschrieben. Mit einer

weiteren Zunahme von Brutten des Baumfalke auf E-Gittermasten ist zu rechnen. Kunsthorste mit Deckel auf Hochspannungsmasten könnten sehr hilfreich sein. Eine Zusammenarbeit mit den Energielieferanten und Netzbetreibern der jeweiligen Regionen ist in Zukunft unerlässlich.

Summary

From 1999 to 2002, altogether 72 broods of Hobbies were proven in middle Germany. From this total, 36 nesting sites (50 %) were located on pylons. It seems that the Hobby is deviating from its typical breeding habitat. This new territorial behaviour and the change of habitat of the Hobby to open field habitat can lead to a false estimation of the breeding population. Methods for improving surveying techniques for Hobbies on pylons are described. It is probable that an increase in the number of nests on pylons will increase in the future. Artificial nests with a lid, fixed onto pylons, could be very useful. Cooperation with the local energy and network companies will become a necessity in the future.

Dank

Den Kollegen KIRMSE, W.; RÖBER, G.; RÖSSLER, A. - FG Köthen; SCHWARZ, U. - FG Merseburg; KARTHEUSER, E., und ORTLIEB, R. wird für briefliche Mitteilungen 2000 und 2001 herzlich gedankt.

6. Literatur

- KLAMMER, G. (1983): Baumfalkebrut auf Gittermast. - *Apus* 5: 142-143.
 FIUCZYNSKI, D. (1988): Der Baumfalke. - Wittenberg Lutherstadt.
 GUTHMANN, E.; MEBS, T.; MÜSKENS, G.; THISSEN, J. (1996): Die Bestandentwicklung und der Bruterfolg des Baumfalke in Nordrhein-Westfalen von 1972-1994. - *Charadrius* 32 (1): 22 .

Anschrift: Gerfried Klammer
 Leipziger Str. 36c
 Landsberg
 D - 06188

Anhang

Bruten des Baumfalken in Mitteldeutschland

Neues Revierverhalten und Biotopwechsel beim Baumfalken ?

Im Jahr 1999 konnten in Sachsen-Anhalt und Sachsen 8 BP (BP = Brutpaar/e) des Baumfalken ermittelt werden. Davon brüteten 6 BP auf E-Gittermasten:

BP 1 E-Gittermast 110 KV links vor Osmünde Kunsthorst Nr. 38 Saalkreis Sachsen-Anhalt, 19.07.99 **3 Junge** 18-22 Tage (Klammer)

BP 2 Pappelreihe zwischen Bageritz und Queis Krähennest Pappel 20 Saalkreis Sachsen-Anhalt, 21.07.99 **3 Junge** 20-24 Tage (Klammer)

BP 3 Pappel an der Landstraße zwischen Schwoitzsch und Rabutz Krähennest Pappel 15, Saalkreis Sachsen-Anhalt, 27.07.99 **3 Junge** 26-30 Tage (Klammer)

BP 4 E-Gittermast 110 KV zwischen Kraftwerk Schkopau und Hohenweiden Krähennest 25m Saalkreis Sachsen-Anhalt, 30.08.99 **3 flügge Junge** im Familienverband (Klammer)

BP 5 E-Gittermast 110 KV zwischen Zaasch und Petersroda Krähennest 18 Kreis Delitzsch Sachsen, 28.07.99 **2 Junge** 16-22 Tage (Klammer)

BP 6 E-Gittermast 380 KV bei Noitzsch Kolkrabenhorst 40m Kreis Delitzsch Sachsen, 27.07.99 **3 Junge** 18-22 Tage (Klammer)

BP 7 E-Gittermast 380 KV bei Beerendorf-Ost (Sprödaer Wald) Kolkrabenhorst 30m Kreis Delitzsch Sachsen, 10.08.99 **3 flügge Junge** (Klammer)

BP 8 E-Gittermast 110 KV bei Albersdorf Krähennest 25m Kreis Leipzig/Land Sachsen, 11.08.99 **3 flügge Junge** (Kirmse, Klammer); 20.08.99 1 Junges nach erfolgreichem Ausfliegen nachträglich im Bindegarn im Krähennest verfangen. Das Tier wurde noch am gleichen Tag nach Absprache mit Herrn Prof. Kirmse vom zuständigen Energieversorger befreit und das Krähennest entfernt. Der Gesundheitszustand des jungen Baumfalken war so schlecht, dass er nicht überlebensfähig war und im Zoo Leipzig fachgerecht eingeschläfert wurde.

Die Fortpflanzungsziffer betrug 1999 insgesamt 2,88. Davon bei Gittermastbruten 2,83 und bei Baumbruten 3,0.

Im Jahr 2000 konnten in Mitteldeutschland 41 BP des Baumfalken ermittelt werden. Davon brüteten 14 BP auf E-Gittermasten:

BP 1 E-Gittermast 110 KV am Ende der äußeren Traverse Krähennest 12 m zwischen Kleinkugel und Osmünde Höhe Kläranlage (Revier seit 2 Jahren bekannt) Benndorf Saalkreis Sachsen-Anhalt, 25.08.00 **3 flügge Junge** (Klammer)

BP 2 Pappelreihe zwischen Bageritz und Queis Krähennest Pappel 20m (Revier seit 1983 bekannt) Saalkreis Sachsen-Anhalt, 21.07.00 **3 Junge** beringt 20-24 Tage (Klammer)

BP 3 am Strengbach bei Spickendorf Elsternest Esche 18 m (Revier seit 2000 bekannt) Saalkreis Sachsen-Anhalt, 01.08.00 **3 flügge Junge** (Klammer)

BP 4 E-Gittermast 110 KV Quertraverse westlich Umspannwerk zwischen Delitz am Berge und Bad Lauchstädt Krähenneest 15 m (Revier seit 1995 bekannt) Saalkreis/Kreis Merseburg-Querfurt Sachsen-Anhalt, 07.08.00 **3 flügge Junge** (Klammer)

BP 5 E-Gittermast 110 KV Quertraverse Krähenneest 18m zwischen Beesenstedt und Johannashall (Revier seit 2000 bekannt) Saalkreis Sachsen-Anhalt, 28.07.00 **2 flügge Junge** (Klammer)

BP 6 E-Gittermast 110 KV Quertraverse Krähenneest 15 m im ehemaligen Salzigem See Höhe Montanwachswerk Amsdorf (Revier seit 1995 bekannt) Kreis Mansfelder Land Sachsen-Anhalt, 14.08.00 **3 Junge** im Familienverband (Klammer)

BP 7 E-Gittermast 110 KV Mastspitze Kolkrabenhorst 25 m am der B 100 Höhe Eisenbahnbrücke nördlich der Stadt Gräfenhainichen (Revier seit 2000 bekannt) Kreis Gräfenhainichen Sachsen-Anhalt, 31.07.00 **3 flügge Junge** (Klammer)

BP 8 sitzen auf E-Gittermast 110 KV an der B 100 bei Rotta westlich von Kemberg Kreis Wittenberg Sachsen-Anhalt (sitzen nur auf Gittermast keine Nester in den Gittermasten) Brut im Wald ? (Revier seit 2000 bekannt), 15.08.00 **2 ausgeflogene Jungvögel und ein Altier** (Klammer)

BP 9 E-Gittermast 110 KV Quertraverse Krähenneest 15m westlich Storkwitz Kreis Delitzsch Sachsen (Revier seit 1999 bekannt), 08.08.00 (**3 flügge Junge**) **davon 2 Jungvögel ausgeflogen**, ein Jungvogel am 13.08.00 mit beiden Fängen im Bindegarn fest, Vogel abgeschnitten, wurde von Herrn Röber einem Tierarzt zum Einschläfern übergeben, da. beide Fänge vom Bindegarn abgeschnitten und der rechte Flügel durchtrennt war (Klammer, Röber)

BP 10 E-Gittermast 380 KV Quertraverse Krähenneest 25 m westlich Teich bei Noitzsch (Revier seit 1998 bekannt) Kreis Delitzsch Sachsen, 23.08.00 **2 flügge Junge** (Klammer, Kirmse)

BP 11 E-Gittermast 380 KV Quertraverse Krähenneest 25m zwischen Brinnis und Beerendorf-Ost (Revier seit 1999 bekannt) Kreis Delitzsch Sachsen, 10.07.00 brütet am 22.07.00 **keine Jungen** Horst verlassen und 03.08.00 keine Baumfalken (Klammer)

BP 12 zwischen Kölsa und Glesien Brutplatz nicht gefunden aber immer Tiere anwesend (Revier seit 1999 bekannt) Kreis Delitzsch Sachsen, 16.08.00 **1 Jungvogel** sitzt im Apfelbaum Landstraße Richtung Glesien (Klammer)

BP 13 E-Gittermast 110 KV Krähenneest SW Kossa Ende Mai Revierwechsel (in den Monaten Juni und Juli kein einziges Tier im Revier gesehen obwohl neuer Brutplatz nur ca. 1000m entfernt vom alten liegt) E-Gittermast 110 KV Krähenneest zwischen Authausen und Kossa Kreis Delitzsch Sachsen, 08.08.00 **1 flüggel Junges** im Nest, am 09.08.00 1 juv. flügge (Kirmse, Klammer)

BP 14 E-Gittermast 110 KV Quertraverse Krähenneest 15 m südlich Priesteblich und Markranstädt an der B 186 (Revier seit 2000 bekannt) Kreis Leipzig Land Sachsen, 06.08.00 **2 flügge Junge** (Klammer, Kirmse)

BP 15 Feldgehölz MB-Horst auf Pappel 1000 m östlich Kleinschkorlopp Kreis Leipzig Land Sachsen, 08.08.00 **3 flügge Junge**, am 11.08.00 2 Fremdfalke als Eindringlinge, einer mit symmetrischen. Mauserlücken in Handschwingen (vorjährl. Jungvogel) (Kirmse)

BP 16 E-Gittermast zwischen Kömmlitz und Hainichen. Paar balzt Krähennest auf 1. Mast nördlich der Straße Hainichen an am 20.05.00, 23.06.00 Balznest leer, Falke nirgends zu finden. Kreis Leipzig Land Sachsen, 05.07.00 Leitungsdrähte entfernt, Nester ebenfalls. **kein Brutnachweis, keine juv. im August** (Kirmse)

BP 17 E-Gittermast 110 KV Traverse Krähennest südlich Oberer Wiesengrund-Siedlungsteil Liebertwolkwitz, **brütend am 24.05.00**. 23.06.00 Weibchen steht im Nest, Männchen auf der Strebe. Am 05.07.00 Altvogel tot neben dem Nest im Bindegarn erhängt. Leitungsdrähte später abgebaut Kreis Leipzig Land Sachsen, **keine juv. flügge** (Kirmse)

BP 18 E-Gittermasten von 3 Leitungen südlich Taucha östlich der Straße nach Engelsdorf, 29.04.00 Paar steht abends auf Gittermast. 17.05.00 nicht mehr am Platz, 3 Krähennester frei. Am 25.05.00 1 ad. auf Mast neben Nestmast. 20.07.00 keine Beobachtung, 2 Nester bei Leitungspflegearbeiten entfernt. Kreis Leipzig Land Sachsen, **kein Brutnachweis, keine juv. am 02.08.00 beide ad. Tiere ohne juv. anwesend** (Kirmse)

BP 19 Kiefernaltholz östlich Flugplatz Rothjane 28.05.00 im Kunsthorst des Baumfalke brütet ein Mäusebussard mit einem juv. Kreis Delitzsch Sachsen, **Baumfalke in diesem Jahr nicht zu finden** (Kirmse)

BP 20 Kiefernholz nordöstlich Doberschütz Kiefer Kolkrabenhorst Kreis Delitzsch Sachsen Umsiedlung um 1 km vom alten Brutrevier nach Osten, am 23.08.00 **2 flügge Junge** (Kirmse)

BP 21 Kiefernaltholz 2 Km westlich Wöllnau. Umsiedlung 1 km nach West. Am 02.08.00 Horst entdeckt. Kreis Delitzsch Sachsen, am 08.08.00 **2 flügge Junge** neben Kolkrabenhorst (Kirmse)

BP 22 Kiefernaltholz südlich Schwarzbach zwischen Görschlitz und Forsth. Wartha. Am 23.05.00 leise Zickrufe und Flüge. 06.07.00 1 ad. fliegend am 22.07.00 1 ad. sitzend. Kreis Delitzsch Sachsen, **später keine Beobachtungen mehr, kein Brutnachweis, keine flüggen Jungen** (Kirmse)

BP 23 Waldrand südlich Falkenberg zwischen Betonstraße und 110 KV Leitung nach Roitzsch. Am 08.05.00 1 ad. über Waldstück bei Anbringen des Kunsthorstes. 25.05.00 1 ad. aus Waldstück kommend nach Norden aufs Feld fliegen. 02.08.00 1 ad. auf Mast 110 KV Leitung. Kreis Torgau Sachsen, **kein Brutnachweis, keine flüggen Junge** (Kirmse)

BP 24 Waldrand westlich Weidenhain südlich B 183. Am 23.05.00 Weibchen fliegt schimpfend aus Kiefer mit Krähennest. Kreis Torgau Sachsen, **später keine Beobachtungen mehr trotz mehrfacher kontrollen, kein Brutnachweis** (Kirmse)

- BP 25** Kiefernfeldgehölz südlich Süptitz, Kolkrabennest an der Nordkante. Brutpaar mit Platzverteidigung anwesend im Juni. (Hinweis von F. Rößger) Kreis Torgau Sachsen, dieser Platz war schon vor 15 Jahren befliegen - dann nicht mehr, am 23.08.00 **Kontrolle ohne Ergebnis, keine flüggen Junge** (Rößger, Kirmse)
- BP 26** kleines Kiefernfeldgehölz am Ostrand der Bennewitzer Teiche. Brutpaar mit Platzverteidigung anwesend im Juni (Hinweis von F. Rößger, wie im Vorjahr) Kreis Torgau Sachsen, am 23.08.00 **kein Brutnachweis, keine flüggen Jungen** (Rößger, Kirmse)
- BP 27** Zweimal ein im Juli an einer Uferschwalbenkolonie bei Unterrißdorf (östlich der Lutherstadt Eisleben) mit Erfolg jagender Baumfalke. **Horst nicht gefunden**. In diesem Raume in vergangenen Jahren öfter Brutzeitbeobachtungen. Kreis Mansfelder Land Sachsen-Anhalt (Ortlieb)
- BP 28** Klassischer Altkiefernbestand (Randzone) NW von Gräfenstuhl. In vergangenen Jahren immer erfolgreich. Seit einigen Jahren Ende Mai Revierwechsel, Ausweichreviere 1000m entfernt gefunden, in zwei von drei Jahren dort erfolgreich, **in diesem Jahr Ausweichrevier nicht gefunden**. Kreis Mansfelder Land Sachsen-Anhalt (Ortlieb)
- BP 29** Altholzkiefernbestand im Hangbereich NW Bräunerode. In vergangenen Jahren meist erfolgreich. Seit zwei Jahren nach Anwesenheit **Ende Mai immer verschwunden**. Kreis Mansfelder Land Sachsen-Anhalt (Ortlieb)
- BP 30** Mehrere Brutzeitbeobachtungen durch Falkner G. Danalzick und R. Ortlieb unabhängig voneinander 1999 und in diesem Jahr im Raume Walbeck NW Hettstedt, **keine flüggen Jungen** Kreis Mansfelder Land Sachsen-Anhalt (Ortlieb)
- BP 31** Kieferngehölz zwischen Harsleben und Halberstadt seit 2000 bekannt Kreis Halberstadt Sachsen-Anhalt, 2000 **1 Jungvogel** (Karthouser)
- BP 32** Altes bekanntes BP am Bahnhof Börnecke, Kreis Halberstadt Sachsen-Anhalt (Karthouser), **letzte Beobachtung 1998** (Karthouser)
- BP 33** Altes bekanntes BP an der Teufelsmauer bei Timmenrode Kiefernhorst Kreis Wernigerode Sachsen-Anhalt, 2000 **keine Sichtbeobachtung** (Karthouser)
- BP 34** Bekanntes BP B6 östlich Westerhausen seit 1993 bekannt. Kreis Quedlinburg Sachsen-Anhalt, **2000 keine Jungen nur Altvögel** (Karthouser)
- BP 35** BP auf der "Alte Bay" bei Rieder/Gernrode Kiefernbestand Kreis Quedlinburg Sachsen-Anhalt, **2000 keine Beobachtung** (Karthouser)
- BP 36** Pappelreihe östlich Quarmbeck Kreis Quedlinburg Sachsen-Anhalt, August 2000 **2 flügge Junge** (Karthouser)
- BP 37** BP östlich Müchenhof Pappelreihe/Kieferngehölz Kreis Quedlinburg, **letzte Beobachtung 1998** (Karthouser)
- BP 38** BP in Kiefernbestand/Pappelreihe westlich Quedlinburg Kreis Quedlinburg Sachsen-Anhalt, **2000 keine Jungen nur Altvögel anwesend** (Karthouser)
- BP 39** Pappelreihe/Kiefernforst nordöstlich Badeborn Kreis Quedlinburg Sachsen-Anhalt, 2000 **Brutverdacht ?** aber nicht bestätigt (Karthouser)

BP 40 Bekanntes BP am Forsthaus Kohlenschacht südlich Ballenstedt Kreis Quedlinburg Sachsen-Anhalt, **2000 keine Beobachtung** (Karthäuser)

BP 41 Pappelanpflanzung direkt an der Ziemele Krähennest Kreis Köthen Sachsen-Anhalt beide Altiere anwesend, **keine Jungen** (Rößler)

BP 42 Pappelpflanzung am Wörthgraben westlich Drosa Krähennest Kreis Köthen Sachsen-Anhalt ständig 1,1 anwesend, **keine Jungen** (Rößler)

BP 43 40 jährige Kiefernplanzung westlich Diebzig Krähennest Kreis Köthen Sachsen-Anhalt ständig beide Altiere anwesend, **2 Jungvögel** (Rößler, Jehnich, R.+H. Rochlitzer)

BP 44 Stieleichenfeldgehölz Krähennest Kreis östlich Lippesdorf Kreis Köthen Sachsen-Anhalt, **keine Jungen** (Rößler, Schäfer)

BP 45 Mosigkauer Heide zwischen Diesdorf und Abdeckerei Kreis Köthen Sachsen-Anhalt, ständig ein BP anwesend und mit Nahrung in die Heide geflogen, **Junge ?** (Rößler)

BP 46 Bereich der Kiesgruben Wallendorf Schladebach/Wüstenneutsch Kreis Merseburg/Querfurt vom 15.05. bis 25.08.00 ständig Altiere anwesend, **Junge ?** (Bothur, Schulze, Lehmann)

Die Fortpflanzungsziffer betrug 2000 insgesamt 1,02. Bei Gittermastbruten 1,64 und bei Baumbruten 0,70.

Im Jahr 2001 konnten in Sachsen und Sachsen-Anhalt 6 BP des Baumfalken ermittelt werden. Davon brüteten 5 BP auf E-Gittermasten:

BP 1 Pappelreihe zwischen Bageritz und Queis Krähennest Pappel 8 m Saalkreis Sachsen-Anhalt, 06.06.01 brütet, 14.07.01 **keine Jungen** kaputte Eierschalen (Klamer)

BP 2 E-Gittermast 110 KV nahe Umspannwerk Kleinkugel Krähennest Quertraverse 16 m Saalkreis Sachsen-Anhalt, 10.06.01 brütet, 04.08.01 **2 Jungen** beringt 28 Tage (Klammer)

BP 3 E-Gittermast 110 KV am Rande der Mülldeponie Lochau Krähennest Quertraverse 16 m Saalkreis Sachsen-Anhalt, 20.06.01 brütet, 16.07.01 **keine Jungen** Nest durch Sturm heruntergerissen (Klammer)

BP 4 E-Gittermast 110 KV bei Zaasch Quertraverse Krähennest 16 m Kreis Delitzsch Sachsen, **1 flüggel Junges** (Klammer)

BP 5 E-Gittermast 380 KV Teiche bei Noitzsch Krähennest Quertraverse 25m Kreis Delitzsch Sachsen, **2 flügge Jungvögel** (Klammer)

BP 6 E-Gittermast 380 KV zwischen Großzöberitz und Zörbig Krähennest Quertraverse 25m Kreis Bitterfeld Sachsen Anhalt, 13.06.01 brütet, **2 flügge Jungvögel** (Klammer, Röber)

Die Fortpflanzungsziffer betrug 2001 insgesamt 1,0 - bei Gittermastbruten 1,40 und bei Baumbruten 0,0.

Im Jahr 2002 konnten in Mitteldeutschland 17 BP des Baumfalken ermittelt werden. Davon brüteten 11 BP auf E-Gittermasten:

BP 1 E-Gittermast 110 KV bei Zaasch Krähennest Quertraverse 12m Kreis Delitzsch Sachsen, 17.06.02 brütet, 03.08.02 **3 flügge Junge** (Klammer)

BP 2 E-Gittermast 110 KV zwischen Grebehna und Gerbisdorf Krähennest Quertraverse Kreis Delitzsch Sachsen, 27.06.02 brütet, 14.08.02 **2 flügge Junge** (Klammer)

BP 3 E-Gittermast 110 KV am Klärwerk bei Benndorf Krähennest Quertraverse Saalkreis Sachsen-Anhalt, 27.06.02 brütet, 03.08.02 **1 Junges** (Klammer, Benning)

BP 4 Pappelreihe bei Queis SM-Horst Pappel 10m Saalkreis Sachsen-Anhalt, 27.06.02 brütet, 08.08.02 **2 flügge Junge** (Klammer)

BP 5 E-Gittermast 110 KV zwischen Priesteblich und Rodden/Pissen links der A9 Richtung München Krähennest Quertraverse Kreis Leipzig/Land Sachsen, 06.08.02 **2 flügge Junge** (Klammer)

BP 6 E-Gittermast 110 KV zwischen Zörnitz und Beesenstedt Krähennest Quertraverse Saalkreis Sachsen-Anhalt, 10.08.02 **3 flügge Junge** (Klammer)

BP 7 E-Gittermast 110 KV zwischen Noitzsch und Hohenprießnitz Kolkrabenhorst Mastmitte 12 m Kreis Delitzsch Sachsen, 16.06.02 brütet, **2 flügge Jungvögel** (Ehring, Kirmse)

BP 8 E-Gittermast 380 KV bei Kleinjena Krähennest Kreis Naumburg Sachsen-Anhalt, **3 flügge Junge** (Ortlieb)

BP 9 E-Gittermast 380 KV bei Beerendorf-Ost Kolkrabenhorst 25 m Kreis Delitzsch Sachsen, **2 flügge Jungvögel** (Kirmse)

BP 10 E-Gittermast 110 KV bei Hainichen östlich Eilenburg Kolkrabenhorst Kreis Delitzsch Sachsen, **2 flügge Jungvögel** (Kirmse)

BP 11 E-Gittermast 380 KV Dübener Heide bei Roitzsch Kolkrabenhorst Kreis Delitzsch Sachsen, **3 flügge Jungvögel** (Kirmse)

BP 12 E-Gittermast 380 KV bei Rödgen (Thalheim) Krähennest Quertraverse 25 m Kreis Bitterfeld Sachsen-Anhalt, 16.06.02 brütet, 04.08.02 **2 flügge Junge** (Klammer)

BP 13 Pappelreihe südlich Zörbig an der Landstraße nach Halle Krähennest Pappel Kreis Bitterfeld Sachsen-Anhalt, Anfang August **1 flügges Junges** (Röber)

BP 14 Forstrevier Rösa Dübener Heide Kolkrabenhorst Kiefer Kreis Bitterfeld Sachsen-Anhalt, **keine Jungen** (Röber)

3 weitere BP in der Dübener Heide, welche auf Bäume brüteten, waren **erfolglos**. Kreis Delitzsch Sachsen (Kirmse)

Die Fortpflanzungsziffer betrug 2002 insgesamt 1,0. Davon auf Gittermasten 2,27 und auf den Bäumen 0,50.